

standskraft des deutschen Wirtschaftslebens; der Vaterlandsfreund aber wird die vollen Theater, Kinos, Restaurants, Cafés und Warenhäuser gern entbehren, wird auf Autos, Schmuck und Damenputz gern Verzicht leisten, wenn er sich vergegenwärtigt, daß beispielsweise die überflüssigen Autofahrten in Groß-Berlin mindestens die Hälfte aller Kraftwagenlenker von wirklich nützlicher Arbeit fernhalten*); daß tausende von Betrieben mit der Herstellung von Galanteriewaren, Seidenstrümpfen, Luxusstiefeln und Pasteten für den deutschen Konsum beschäftigt sind, zur selben Zeit, wo der Staat Wollwaren, Granaten und Konserven braucht und für die in diesen Kriegsartikeln verkörperte Lohnarbeit einen hohen Aufschlag bezahlen muß; denn die Vergerdung, die mit der Arbeitskraft getrieben wird, äußert sich natürlich in einem entsprechenden „Seltenheitswert“ der Arbeit.

Ernstere Zeiten erfordern ernsthaftere Arbeit und ernsthaften Konsum. Der Konsum, der keine andere Berechtigung für sich geltend machen kann, als die Beschäftigung von Händen, die sonst müßig gehen würden, ist in Kriegszeiten ein verwerflicher Konsum, denn er hält jene Hände nur davon ab, sich nützlicherer Arbeit zu widmen. Die Befürchtung, daß die Arbeitskräfte müßig gehen müßten, wenn sie nicht mehr an der Herstellung der Eintagsgüter für den verschwenderischen Tageskonsum arbeiten könnten, ist naiv. Allerdings würde die Arbeitskraft genötigt werden, sich unter ihrem bisherigen, viel zu hohen Tarif anzubieten, und ihre Inhaber müßten während des Krieges auf ein gewisses Quantum Bier oder Zigarren verzichten; aber auf der anderen Seite würde der Fortfall des entsprechenden Konsums einen Geldbetrag freimachen, der nicht nur hinreichte, um eben dieselbe Arbeitskraft auf andere, nützlichere Weise zu beschäftigen, sondern der, da die Arbeitskraft jetzt billiger zu haben wäre als vordem, noch einen Ueberschuß

*) Seit dem Herbst 1915 ist in dieser Hinsicht durch die Ausmusterung von Kraftwagenführern, Einziehung von Wagen und verschärfte Bestimmungen über die Benutzung von Privatautos manches gebessert worden.